niß vor der ftrengen Mutter zu verwahren Recht verftattet ift in Gurem Saufe, wie -" und nur unwillfürlich verrieth fie fich

Der Siederstang begann unter ben schattigen Linden. Unter den größten und den Stetten unfreundlich zu behandeln ftammigsten auf umgestürzten Rufen saß auf was wollt Ihr pochen? Was sollte meisterin abnichtlich ihm stets zulest die die Mufif mit Trommeln und Querpfeifen. End ein höheres Recht geben in meinem Um sie herum bildete sich ein ovaler Kreis | Hause?" von Tängern und Tängerinnen. Jeder Tanger faßte zuchtig die Hoffungfer beim | Schenfen an - jest mußte er Rede fteben und gemeffener die Mutter Agathens ihr fleinen Finger und brebte bei dem Schall der einfachen Beife:

"Mei Mutter focht mir 3wiebel und Gifc, Rutich her, rutich her, rutich her!" mit ihr fich auf und ab. Kein Wort Wirbel felbst zwei fleine, wobei sich der Rindes bei Euch anhalte?" Rudenfnecht gegen feine Sofjungfer fehrte.

- fie war ibm icon öfter begegnet in merksamkeit auf fich gezogen durch ihre in eben gefüllt!" der That ausgezeichnete Schönheit -

- prach der Schenf zu der Städtemeifterin - "Jeder hat ein prachtig Mädel im Urme, höher gluben die Bangen, heftiger pocht die Bruft, offen fprechen ihre Blide, daß fie fich gehören, und verrathen manch fuß Geheimniß!"

"Was wollt Ihr bamit fagen?" fagte Die Städtemeifterin, und ihr Mund nahm einen strengen Bug an - "es scheint, 3hr wunicht auch ein Ruchenfnecht gu fein und bort mit der ichlanfen Roffine rutich her! rutich her! rutich her! ju machen!"

"Wo denfet Ihr bin?" entgegnete ber Schent - "einem Edelmanne ftunde es nicht an, fich unter die Gieber, gu mischen, so ehrbar diese Bunft auch ift wie gludlich wollte ich mich bagegen preifen, durfte ich mit Ugathen in jenen Rreis treten und in der aufschaumenden Luft dieses Feftes alle meine Wunsche der Welt an den Tag legen!"

"Berr Chent!" - antwortete bie Stadtemeifterin - "es icheint, 3hr habt vergeffen, an meffen Ceite Ihr figet, und daß Eure Reden einen ichlechten Klang haben für Franen=Dhren. Des Städtemeiftere Tochter ift feine Ciebere Dirne!"

"Entschuldigung!" bat der Schenf — | ber frohliche Briefter Gidenbach gwifden "ich weiß, welche Achtung ich Euch foulde den Schenfen und Agathe gefest und eine vorzubehalten, benn ein Schenf von Lim- und - ich wollte nur, wenn ich auch luftige Unterhaltung mit diefer und hans purg war als Freier überall ein willfoms vielleicht die Worte folecht gewählt, Guch von Stetten augefrupft und fo ben Erftes mein Bedanern ausdrucken, daß ein Ritter ren ju großer Freude ber Stadtemeisterin Stand darum feinem Reichthum und Jahre lang um die Gunft einer Ingfrau ungeftorten Spielraum verschafft. feiner Person der Sochmuth und die Gitel- wirbt, welche wie ein Spiegel die Reize feit der Stadtemeisterin gur Ceite, die der Mutter wiederstrahlt, ohne daß er um Anfunft bes Priefters angenehm, denn fortwahrend darauf gespannt war, daß einen Schritt weiter tommt - ich wollte gegenüber von dem Schenken mußte ein ber Schenk fich naber erflare - fo hatte damit nur fagen, wie ernft es mir ift, weiterer Gejellichafter ihm nur willfommen auf der andern Seite Sans von Stetten | und" - feste er halblaut hingu - "wie fein, um fich ungehinderter in der Rabe den erften Blat in dem Herzen Agathens, wenig man zwischen mir u. dem hand Stetten | feines Rebenbuhlers bewegen zu konnen. aber angftlich fucte dieselbe ihr Geheim- einen Unterschied macht, bem ein gleiches

Die Stadtemeisterin faßte ihn ftreng, juweilen, wenn ihr Blid den iconen aber mit lachelndem Blide ins Auge. ju den Tifchen gefehrt dem Weine und fein? Satte ich irgend welche Urfache, bedunfen, ale ob der Schenf ihm trumphi-

"Was Ihr faget" — entgegnete der den Schenken wurde. Schenk in einem verbindlichen Tone —

Unverrudt betrachtete fie der Schent denn die Unbeständigfeit der Danner!"

aber heute in diesem festlichen Anzuge, die Städtemeisterin anmuthig den Ropf und her ichweben zu sehen, mahrend er wie saß ihr so schelmisch die Mute, wie | - "wir Frauen fullen den Mannern noch den jugen verstohlenen Druck ihrer bewegte fich so anmuthig der rothe furge ihren Becher mit sußem Tranke, aber ihre garten Hand fühlte, womit fie ihn beim Faltenrod um ihre Bufte, wie flog die Wefaffe find nur zu hanfig nicht rein Rachaufegehen im Gedrange beglucht hatte. und verderben felbft die edelfte Gabe -

"Bas find die Burichen zu beneiden!" | die Schuld aber follen dann wir tragen!" Bahrend die Stadtemeifterin mit dem Schenfen diefe Borte medfelte, hatte fich

Und hans von Stetten mar bie

Aber als die Tangenten eine lange Baufe machten und alle Buichauer ihnen jo lange wieder den Ruden wenderen und "Warum!" iprach fie — "follte es anders dem Ruchen zusprachen, da wollte es ibn rende Blide zusendete und die Stadtefilberne Blatte mit ihren Ledereien anbiete.

Gine trube Uhnung ftieg in ihm auf, Gespannt und fragend schaute fie ben die um fo dunfler fich gestaltete, je falter - jest es fich entscheiden, ob er oder Benehmen wie zur Schau trug und je der Stetten den Borgug gewinnen follte. verbindlicher und freundlicher dieselbe gegen

Das Gefühl, daß Agathe auch heute "will ich eben nicht bestreiten, ja ich begreife wieder ihre freundlichsten Sonnenblice, ward gesprochen, fein Gelächter oder gar Diefe Eure Bedenken, um fie fur immer gu wenn auch nur verftohlen, fur ihn hatte, ein Juchheischrei erschallte. Das ware beseitigen, wenn es mir je durch meine erheiterte gleichwohl dem von Stetten den ganz gegen die strenge Sitte gewesen, Erklärung möglich ift. - Frau Städte: Abend. Als aber die Thorglode ertonte, die höchstens ein freundliches Lacheln ge- meisterin! konntet Ihr Ench entschließen, der Siedersmarsch zum lettenmal über stattete. Bor jedem Wirbel der Trommel die Fürsprecherin zu machen bei Eurer den Wöhrd bin erflang, die Bolfsmasse - am Anfange und Ende machten die Agathe? Könntet Ihr Gure Ginwilligung hinter den Tangern und Tangerinnen Tanzenden drei große Schritte und beim geben, wenn ich um die hand Eures her der Stadt zuzog, und fie bis an das Rucenhaus begleitete, wo nun das Banfett Ruhig und ihrer innern freudigen feinen Anfang nahm, die Ruchen vertheilt, Die schönste der Jungfern war die Bewegung mächtig, antwortete die Stadtes und das seden Sieder jugefallene Stud Tochter des Siedermeisters Senft. Aller meisterin: "Berr Schenk! für eine Mutter von diesem seiner Hofjungfer überreicht Augen hefteten fich auf fie und die ftolze ift ihr Rind eine Berle von hohem Werthe, wurde, da trennte fich Stetten fur heute Rofine Schien das wohl zu wiffen, denn meint Ihr eine folche gefunden zu haben von der Familie des Stadtemeisters und aus Blid und Mienen flogen ihre über- in meiner Agathe, so glaube ich, fteht begab fich in das Gafthaus jum Birich, Eurem Buniche nichts entgegen, es ware fein gewöhnliches Absteigequartier. Un= rubig fdritt er bis tief in die Racht in "Bergiftet mir den Relch des Gludes feiner Ctube auf und ab — blidte hinuber den Gaffen, immer hatte fie feine Unf= nicht!" lachelte der Schenk, "den Ihr jo- ju den erleuchteten Fenftern in der, Bobnung des Städtemeifters, und glaubte oft "Das ift nicht unfere Schuld," fouttelte | den Schatten der geliebten Agathe bin

> Seilbronner Fruchtpreis, 9. Febr. Dinfel 4 fl. 18 fr. bis 5 fl 30 fr. Saber 3 fl. 54 fr. bis 4 fl. 15 fr.

Getreide-	Höchster	Mittel=	Niederfir	Ger	Ge=	Bemerfungen.
Gattung.	Preis.	Preis.	Preis.	stiegen.	fallen.	
Kernen per Ctr Dinkel " Haber " Gaber " Gemischt " Finkorn per Er. Berste " Mischling " Roggen " Binterwaizen Ucerbohnen Erbsen " Erbsen " Erbsen " Bicken " Bicken " Bartoffeln " Brund Butter Bund Etroh Centner Heu	fl. rr. 7 24 5 11 3 54 - 1 32 - 1 42 2 12 1 54 2 30 2 40 1 30 - 20 1 30 - 21 1 24	ft.   fr.   -3   -3   -5   -1   -28   -1   -1   -1   -1   -1   -1   -1   -	ir.   ir.   58   3   47   -     -	Ellollil In Bogen verfauft.	tr.	Rest vom vorigen Markt Dinkel 14 Sacke, Haber 2 Sacke. Heutiger Berkauf: Dinkel 201 Ctr. Haber 76 Ctr. Unverkauft geblieben: Dinkel 40 Sacke, Haber 7 Sacke. Höchster Breis: Kernen — fl. — fr., Haber 3 fl. 57 fr., Nieberster Breis: Kernen — fl. — fr., Dinkel 4 fl. 54 fr., Haber 3 fl. 42 fr.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von & S. Koftenbader.

# Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Mr. 20.

Donnerstag den 14. Februar

1867.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei Vorausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Backnang frei ins haus 1 fl. 25 fr. halbjährlich, Erscheint Dienstag, Donnerstug und Sampag und roftet der Borausbezantung im ganzen Oberantivezier Bacmang frei ind Haus 1 ft. 25 fr. halbjahrlich, vierteljährlich 45 fr., — in der Stadt Bacmang sammt Austragsohn 41 fr. — Außerhalb des Oberantsbeziers frei ind Haus 1 ft. 54 fr. halbjährlich vierteljährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., 2spaltige 4 fr.

An die Schultheißenamter.

Dieselben werden beauftragt, die Impsbücher ohne Verzug an das Oberamtsphysikat einzuschicken, widrigenfalls dieselben durch Wartboten abgeholt würden.

Baknang, den 11. Februar 1867.

Königl. Oberamt. Drescher.

Maubach.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist Willens sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht in den

nöthigen Wohn= und Dekonomiegebäuden,

13<sup>1</sup>/2 Morgen Aeckern. 7 Morgen Wiesen und 31/2 Morgen Laubwald.

Gebäude und Güter find in gang gutem Stande erhalten.

Liebhaber können das Gut täglich in Augenschein nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. Daniel Ade.

Beiningen. 300 bis 400 Fuß

eichenes Banholz

von 5 bis 6 Zoll stark und 10 bis 40 Fuß lang, hat zu verkaufen. Jakob Kronmüller.

Murrhardt. Auf vielseitiges Verlangen habe ich mich entschlossen, vom 1. März an

Unterricht im Weißnähen zu geben. Friedrike Söhnle.

Baknang. Rwei Sobelbanke und zwei Ranhbänke

hat zu verkaufen Christian Sorg's Wittwe.

Backnang. Zwei trächtige Mutterschweine hat zu verkaufen Jakob Groß, Bäcker.

Literarische Unzeige für Bruchleidende.

Im Vorlage bes Unterzeichneten ift erschienen und gegen francirte Briefe zu

Nadikale Seilung der Brüche. Eine kurze Erklärung über Behandlung ber Brüche nebst Beispielen über Beilung verschiedener Brüche, nach authentischen Quellen bearbeitet.

Der Berleger: Kruft-Altherr in Gais, Kanton Appenzell, Schweiz.

Badnang. Cine gut erhaltene Spindel-Preffe, Wasserkraft und neu eingerichtet, so daß 6' 6" hoch, 2' 7" breit, verkauft um den

Beachtenswerth!

vor sich geht, von dem Verkaufstag an. und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Erfahrungen gegründete rationelle dilfe bei Spezialarzt Dr. Kirchhoffer in Rappel bei St. Gallen (Schweiz).

Dberamt Badnang. Anbot fogleich erklärt und seine Rahlungs=

Die über die Schafe des Carl Nober fähigkeit nachweist. von Graab verhängte Sperre ist wieder aufgehoben worden.

Den 12. Kebruar 1867. Königl. Oberamt. Dreicher.

Dberamt Badnang. Rohannes Schollenberger von Seutensbach ist heute als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, vertreten in Württemberg durch Eberhardt Feter in Stuttgart, für den ganzen Oberamtsbezirk in widerruflicher Weise oberamtlich bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht

Den 13. Februar 1867. Königl. Oberamt. Drescher.

R. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger: Vorladung in Gantsachen. In nachgenannten Gantsachen wird die

damit verbundenen weiteren Berhandlun= gebniß dieser wiederholten Aufstreichs= gen an den unten bezeichneten Tagen und | Verhandlung sein Bewenden hat. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten andurch vor= geladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich fein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liqui= dationstagfahrt ihre Forderungen durch zu einer Wasserleitung geeignet, sammt schriftlichen Receß in dem einen wie in bem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs= rechte anzumelden. Die nicht liquidiren= den Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts = Acten bekannt find, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschei= nenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erflärung der Mehr= heit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller hiesigen Orts an der Murr, mit sehr guter Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen bei dem niedersten Wasserstand stets mit billigen Preis von 5 fl., wer — sagt die Brist mit die geschliche 15tägige beiden Werken gearbeitet werden kann. Frist zu Beibringung eines beffern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf sich einer sehr guten Kundschaft und würde vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden ein thätiger Mann sein reichliches Aushat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation Das Anwesen kann täglich eingesehen Geschlechtsorgane leiden, sinden auf reiche Als besserer Käufer wird nur dersenige betrachtet, welcher sich für ein höheres

Johann Michael Gaifer, Mezger von Badnang, Montag den 4. März 1867, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Backnang. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.

Den 31. Januar 1867. Königl. Oberamts-Gericht. Clemens.

Baknang. Berkauf eines Landes. Um Dienstag den 5. Marg

Rachmittags 2 Uhr wird aus der Gantmasse des Tuchmachers Johann Gottlieb Laible dahier auf bem Nathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: 42,1 Rth. Land in der untern Au, neben Megger Christian Groß und

Weißgerber Holzapfel, angekauft um 75 fl.; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen Schulden = Liquidation und die gesetzlich eingeladen werden, daß es bei dem Er=

Am 12. Kebruar 1867.

Gemeinderath, Vorstand Schmückle.

Graab. Die hiesige Gemeinde verkauft ca. 600' Bleirobre

Verbindungen.

Den 7. Kebruar 1867. Schultheißenamt.

Sulzbach a/Murr. Verkauf eines Mahl: und Sagmüble: Unwefens.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein hiefiges Unwefen, bestehend in Einer Mahlmühle mit

2 Mahlgängen, 1 Gerb= gang mit Enlinder u. 1 Schwingmühle,

Einer Sägmühle mit 2 Hoch= und 1 Rundsäge, nebst 12 Morgen Gütern und des ganzen Inventars.

Diefes Anwesen, umgeben von Obst= und Gemüsegarten, liegt ganz in der Rähe bes

Die Mahl= und Sägmühle erfreuen

Der Besitzer:

Mt. Schwarz.

Backnang. In Folge meines Abzugs von hier verkaufe ich Freitag den 13. dieß, von Morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen sofortige baare Bezahlung: silberne Loffel, circa 1 Centner Bettfedern, Betten, Matrazen, 1 Secretar, 1 runden Tisch, 1 Commode, 2 größere Kästen, 1 Sopha sowie 4 gepolsterte Sessel und sonstiges Schreinwerf, 1 Standuhr, Mannskleider, Leibweißzeug, Bucher, mehrere Bilder. Köhle, Wittwe.

Die Schwindsucht ist heilbar.

Ende vorigen Jahres bekam ich einen so anhaltenden und schreck: lichen Suften, daß ich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Diein Arzt und spezieller Freund erklärte mir, daß ich, wenn der Husten noch einige Wochen in bisheriger Weise fortdauert, die Schwindsucht bekommen konnte, und verordnete mir verschiedene Mittel, welche allerdings meinen Zustand etwas erträglicher machten, aber eine vollständige Besserung nicht voraussetzen ließen.

Da alle diese medizinischen Mittel wenig oder gar nichts nütten, so nahm ich zu einem Sansmittel und zwar zu dem, mir früher icon vielfach empfohlenen weißen Bruft-Sprup von S. Leopold & Co. hierselbst, meine Zuflucht. Bald nach Gebrauch der ersten Flasche war mein husten ganzlich verschwunden und mein Arzt konnte nicht umbin, seine Verwunderung über meinen Zustand auszusprechen, umsomehr als ich, wie er mir nun offen gestand, in der That alle Symptome der Schwindsucht hatte und daß mich von diesen — nachst Gott! — ein so einfaches Hausmittel befreit hat. Ich halte es für meine Pflicht, dieses zu veröffentlichen und allen ahnlich Leidenden den Leopold'ichen Bruft-Sprup bestens zu empfehlen.

Breslau, den 23. Oftober 1865. S. Eplenburg, Raufmann. Obiger Brust-Sprup ist bei mir in Flaschen à 21 fr., 39 fr. und 1 fl. 10 fr. stets zu haben.

3. G. Winter in Backnang. 

Backnana. Nene Sendung ausgezeichneter Münchinger Rartoffeln

jum Stecken fowie jum Gffen find in großen u. fleinen Parthien zu haben bei Vinçon.

Verschiedene Nachrichten.

r Geine Königliche Majeftat haben die ev. Pfarrei Rirchenfirnberg bem Pfarrer Stodmaner in Groß-Erlach gnadigft gu übertragen geruht. (St.Ung.)

T Geschworene für das erfte Quartal 1867 aus dem Gerichtsbezirf Badnang: Gerber F. Ras in Badnang, Werfmeifter C. Bugel in Murrhardt, Gemeinderath Jager in Murrhardt, Connenwirth 3. Renner in Großafpad.

Stuttgart den 12. Febr. Auch auf der gestrigen Landesproduftenborfe wurden nur fehr wenige Gefcafte abgeichloffen, da die Berfaufer auf ein baldiges Steigen der Preise hoffen, welche den porwochentlichen gleich blieben, und deffwegen fehr gurudhaltend maren. Da indeffen am Bodensee jo bedeutende Borrathe von am Camstag gehaltenen Jahresversamms bedingungen unseres Berfassungslebens ungarischem Waizen ankommen, daß dies lung des hiesigen Handelsvereins beschloß dazu helfen werden, die Erneuerung felben faum in den hiefur raich errichteten die Berfammlung, dem Cirfular des Beil- ahulicher Buftande in der Bufunft gu Interimsschuppen untergebracht werden fon- bronner handelsvereins wegen Ausschluß verhuten. Durch die Gemahrung der nen, so steht eine namhafte Erhöhung der der öftreichischen Sechser aus dem Berfehr außerordentlichen Mittel fur die Bedurf-Brodfruchtpreise moht faum in Aussicht. nicht beizutreten, weil sie fich hieraus feine niffe des Heeres und der Flotte haben Das Hopfengeschäft ist sehr flau, weil praftischen Erfolge zu versprechen vermochte, Sie in Anerkennung beffen, was die die Witterung für das Branerei-Geschäft jo lange diese Munge nach den gegebenen Politif Meiner Regierung, gestütt auf

Ludwigsburg, den 10. Febr. Beftern Abend zwischen 6 und 7 11hr brach in dem Stalle und Scheuerngebaude der Bierbrauerei jum Adler Feuer aus, welches in den darin aufgehäuften Fruchtvorrathen reichliche Rahrung fand, fo daß Die angestrengteste Thatigfeit der Bulfeleiftenden nicht im Stande mar, die Uebertragung des Feuers auf das dicht daneben ftehende Wirthschaftsgebaude "jum Kronpringen" ju verhindern. Erft nach mehrftundiger Arbeit gelang es der Feuerwehr, welche durch das R. Mititar und durch Feuerwehrabtheilungen mehrerer umliegender Ortichaften in ruhmenswerther Beife fraftigft unterftust wurde, des wuthenden Elementes Berr ju werden. Satte der Sturm noch mit derfelben Beftigfeit wie Die Racht vorher getobt, fo hatte unferer Stadt bei der Ueberfüllung gerade dieses Biertels mit Sausern und bei der Schwies rigfeit, dem Feuer von allen Seiten beis zufommen, unabsehbares Unheil gedroht. Go aber fonnte der Brand auf die Schener, welche vollständig niederbrannte, und auf den Dachstuhl des erwähnten Wirthschafts. Gebäudes beschranft werden. (Som.M.)

nicht gunftig ift, dagegen ift im Biebhandel Berhaltniffen im Detailverfehr nicht leicht | die erprobte Schlagfertigfeit und Tapfer=

überhaupt eine Menderung bes Munginstems bei uns eingetreten ift, und weil fie die Befürchtung besonderer Berlufte aus der Unnahme diefer dem Rurfe unterworfenen Geldforte fur Guddeuischland nicht für gerechtfertigt halt.

T 3m Jahre 1866 murden durch die Mannichaft des Landjägerforps 9681 Berfonen ergriffen und eingeliefert u. g. 1 Morder, 9 Mänber, 11 Brandstifter, 1329 Diebe, 18 Wilderer, 27 Deferteure, 24 entwichene Rriegedienftpflichtige, 629 Landstreicher, 1522 Bettler, 6111 fonftige Besetebubertreter.

F Aus Pforgheim lauten die Rach= richten über die Folgen der lange anhals tenden Geschäftsftockung fehr betrübend, es follen nicht mehr als 82 Bergantungen bei Gericht anhängig fein, fo daß die betreffenden Behörden jur Auseinander. fenung diefer vielen Gantfalle dem Uns drange faum mehr genügen fonnen.

Munchen den 11. Febr. Gutem Bernehmen nach weicht das in Stuttgart vereinbarte südstaatliche Wehrsnstem vom preußischen Wehrsuftem im Besentlichen nur durch furgere Prafenggeit ab.

Munden den 12. Febr. Der Rriegeminifter legte ber Abgeordnetenfammer foeben den Beeredorganisationsgesetzentwurf vor, die Grundlage bildet das preußische Wehrspftem mit allgemeiner Wehrpflicht.

Franffurt, ben 5. Febr. In der hentigen Sigung des Zuchtpolizeigerichts wurden die Rummern 11 und 12 bes "Stuttgarter Beobachters" wegen "Berle-Bung der Chrfurcht gegen den Ronig von Breußen und ftrafbaren Angriffs auf Unordnungen der Obrigfeit" jur Unterdrudung und Bernichtung verurtheilt.

- Die Frankfurter wollen noch einen Berfuch machen, ob es ihnen nicht doch noch gelingt, ihre gezahlten 6 Mill. Contributionsgelder wieder ju befommen. Sie wollen eine Deputation an den König von Brenfen Schiden. Graf Bismarf hat telegraphirt, daß der König erft nach bem 12. Februar die Deputation empfangen fonne. Bor der Sand find die Franffurter durch den Finangminifter abichläglich be-Schieden.

4 Um 9. d. Mts. wurde im f. Schloffe gu Berlin der preußifche Landtag mit folgender Thronrede bes Ronigs geschloffen: "Erlauchte, eble und geehrte herren von beiden Saufern des Landtages! Um Schluffe einer inhalt= reichen Sigungsperiode fpreche 3ch Ihnen Meinen Danf aus, daß Gie meiner Regies rung geholfen haben, die Hoffnungen jur Erfüllung ju bringen, welche 3ch an dieje Seffion fnupfte. Durch Ertheilung der Indemnitat für die ohne Staatshaushalts gefet geführte Finangverwaltung ber letten Jahre haben Gie die Band jur Musgleichung Des Bringipienstreites geboten, welcher feit Jahren das Busammenwirfen Meiner Regierung mit der Landes vertretung gehemmt hatte. 3ch bege die Buverficht, daß die gewonnenen Erfahrungen und ein allfeis Stuttgart den 11. Febr. In der tiges richtiges Berftandniß der Grunds gurudgewiesen werden fann, und jo lange feit Meines Beeres, bisher geleiftet hat,

ben Entschluß fund gegeben, das Errungene | der Grundlage einer einheitlichen Organis | Die fandiotische Nationalversammlung hat au mahren. In der Feststellung des Staats. sation, wie Deutschland sie in Jahrhunders dagegen protestirt; die Einwohner verhanshaltsetats vor dem Eintritte des ten des Rampfes bisher vergeblich erftrebt weigern Bevollmächtigte abzusenden. gegenwärtigen Etatsjahres ift eine weitere hatte, dem deutschen Bolfe die Segnungen Burgschaft für die feste Gestaltung der werden zu Theil werden, zu welchen es zu den ehrgeizigen Mannern, die um verfaffungemäßigen Buftande gewonnen. durch die Fulle der Macht und Gestitung, perfonlicher Gitelfeit und Rechthaberei Meine Regierung hat durch den zeitweiligen die ihm beiwohnt, von der Vorsehung alles gern auf die Spite treiben. Erst Bergicht auf einzelne Ausgabepositionen, berufen ift, sobald es Frieden im Innern mein Interesse und dann alles andere, welche bei Fortführung der Bermaltung und nach Außen zu mahren versteht. 3ch denken solche Leute. Er hat bereits gedroht, ichmer enthehrt werden, einen neuen Beweis werde es als den höchsten Ruhm Meiner feine Auhänger in der ganzen Union zu dafür gegeben, welchen Werth fie auf die Krone ansehen, wenn Gott Mich berufen bewaffnen d. h. einen neuen Burgerfrieg hat, die Kraft Meines durch Treue, anzufachen, wenn man die Anklage gegen Berftandigung mit der Landesvertretung legt. Gie darf um fo zuversichtlicher Tapferfeit und Bildung ftarfen Bolfes ihn fortfepe. hoffen, daß den in Rede ftehenden Bedürfdur herstellung dauernder Ginigfeit der niffen Unerfennung und Befriedigung deutschen Stämme und ihrer Fürften gu verwerthen. Auf Gott, der une fo gnadig fünftig nicht verfagt werden wird. Mit besonders lebhaftem Danke erkenne Ich die geführt hat, vertraue 3d, daß er uns dieses Biel wird gnadig erreichen laffen. Bereitwilligfeit an, mit welcher die Landesvertretung Meiner Regierung die Mittel - Dem Landtageschlusse wohnten die

für das Baterland erwerbsunfähig gewore

denen Krieger, sowie der Wittmen und Rinder der Gefallenen zu erleichtern.

Nachdem die Landesvertretung bei der

Ausführung der Beranderungen, welche

die erhebliche Erweiterung des prenfischen

Ueberleitung der bisherigen Buftande der

nen erworbenen Landestheile in die volle

Gemeinschaft mit den alteren Provinzen

vertrauensvoll in Meine Sande gelegt hat,

darf 3ch mit Zuversicht erwarten, daß

die Bewohner aller jest mit Preußen

vereinigten Länder sich mehr und mehr

in dem großen Gemeinwesen ihrer Lands:

leute und bisherigen Rachbarn heimisch

fühlen und an den Aufgaben deffelben mit

wachsender hingebung betheiligen werden.

Die bereits vorbereitete Heranziehung von

Bertretern derfelben ju den beiden Saufern

den älteren Theilen der Monarchie gu

befestigen und zu beleben. Bornamlich

aber wird die forgliche und gewiffenhafte

Pflege aller Reime öffentlicher Wohlfahrt,

wie fie das preußische Bolf von feiner

wie sie durch das Zusammenwirfen bes

Landesvertretung, wesentliche Erleichterun-

gewährt hat, die Lage der im Rampfe Ronigin, die Kronpringeffin mit dem alteften Sohne, fammtliche Prinzen, der Graf mark den Landtag für geschloffen.

erfährt, daß diefen Augenblick michtige auf die enge Strafe am Rocher hinwarf. Konferenzen am hofe von hannover in Es mar das limpurgische Bollhaus, und Siging, die finanzielle Auseinandersegung der Bollvogt hielt einen Schank, darinnen mit Preußen betreffend, zwischen dem fein herr ichon manchen Becher mit den hannover'ichen Minister Grafen Platen Sallern geleert hatte. Roch brannte die des Landtages wird dazu beitragen, das und dem geftern von Berlin eingetroffenen Lampe in der Schenfftube; der Bogt lag sofort empfangen hat.

- Der Bergog Adolf von Raffan gedenkt nach Abichluß feiner Bereinbarung find meine Knechte alle droben auf ber mit der Krone Preußens auf Schloß Bib: | Burg?" Regierung zu erfahren gewohnt ift, und rich feinen dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Landtages mit Meiner Regierung in der in Roveredo ift es zu bedauerlichen Jager Sebastian; der ift erft vor einer foeben zu Ende gehenden Sejfion mefent- Erceffen gefommen. Der Bobel rottete Biertelftunde vom Fifchen gefommen und lich gefordert worden ift, auch die Bevolfe- fich jusammen und rief: Es lebe der Konig fist bei einem Becher!" - "Go schicke rung der neuen Brovingen mehr und mehr Emanuel, Garibaldi, Italien; nieder mit ihn heraus, daß er feinen herm heim die Segnungen der neuen Gemeinschaft Desterreich! Man stellte eine Todtenbahre begleite, denn mir schwindelt der Kopf, empfinden laffen. Auf allen Gebieten des mit der Aufschrift auf: Fur Denjenigen, weiß nicht von mas? ich habe ja nur öffentlichen Lebens fonnte Meine Regierung, der auf den Landtag nach Innsbrud geht, wenige Maßlein ausgestochen, aber die geftütt auf das Einverständniß mit der und andern Unfinn mehr.

- Die papstlichen Schluffelfol- Gehirn so an!" gen und Berbefferungen ins Leben rufen. | daten follen vermehrt werden. In Frant- Rach wenigen Augenbliden fprang Die Anbahnung der Aufhebung des Caly reich werden Freiwillige aufgefordert, fich taumelnd der Gerufene aus der gewölbten,

hebung der Beschränfungen des Binofuges, vember vorigen Jahrs hat der hiefige Rah- einer grunen Filzmute hervorquoll, als die Posts und Handelsvertrage, die Um- majdinenfabrifant Charles Goodwin, der wollte er deffen naturliche Farbe noch erwandlung der pommer'ichen Leben, die Raiferin 178 Rahmaschinen, von denen hoben. "Weinzahn!" lachte der Schent -Befeitigung der Rheinschifffahrtsabgaben, jede einen Werth von 350 France bat, "mir baucht, es fuhre ebenso leicht ein bie Berbefferung der Befoldungen der nie- jur Berfügung gestellt, um Dieselben an Blinder den andern, als daß ich Dich deren Beamten und der Lehrer, sowie die die wurdigsten armen Arbeiterinnen in jum Begleiter brauchen fann. — Du Bewilligung der Mittel zur Ausführung Franfreich zu verschenken. Hierauf ließ Strolch! vermagft ja faum die breite und Bervollständigung wichtiger Gifen- fich die Raiferin von den Brafeften der Strafe einzuhalten!" - "Berzeihung, bahnen werden in weiten Rreisen als 89 Departements je 6 Arbeiterinnen vor- gnadiger herr! Eure Augen find vom dankenswerthe Früchte diefer Seffion be- Schlagen, wovon fie fur jedes Departement Mondlichte getauscht, das um meine Geftalt, grußt werden. Wahrend die spezielle Ent- zwei auswählte, welche durch Aufopferung wie da unten um die Weidenbaume und wicklung des preufischen Staatswesens fur ihre Familienangehörigen Diese Gabe am Die Wellen des Rochers spielt!" durch das einheitliche Zusammenwirfen besten veroient zu haben ichienen und deren \_ "Se!" stotterte der Schenk, dem der der Landesvertretung mit Meiner Regies Ramen der heutige "Moniteur" befannt Bein immer höher zu Kopfe ftieg rung eine erfreuliche Forderung erfahren macht.

Umerifa. Brafident Johnfon gehört

#### Erzählungen.

Die Rache der Städtemeisterin. Gine Ergählung aus Schwäbisch-Balls Vorzeit von fr. Morden.

(Fortsetung.)

In gang anderer Stimmung, ale er von Flandern, der Pring Wilhelm von nach Sall gefommen war, fehrte ber Schenk Baden, die Botichafter Franfreichs, Eng- nach Limpurg jurud, nachdem er juvor lands, Rußlands und Danemarts bei. noch mit dem ehrwurdigen herrn Giden-Im Saale waren etwa 300 Landtags. bach einige Mäßlein vor dem Unterlimpurger mitglieder anwesend. Beim Eintritt des Thore geleert hatte. 3wei Bilder gingen Staatsgebietes nothwendig macht, ihre Konigs brachte der Herrenhausprafident ihm im Ropfe herum: das hubiche Geficht eingehende Mitwirfung gewährt und die Graf Stolberg das Lebehoch auf den König den Agathens, und die reizende, üppige ans, bei Abgang der Prafident des Ab- Geftalt einer Siederstochter, an deren geordnetenhauses v. Fordenbed. Die vor- Seite er fich heute beim Bankett gewünscht lette und lette Stelle der Thronrede, vom hatte, wenn nicht leider feine Stelle ichon Ronige besonders betont, ward vom Lands | durch einen stämmigen Ruchenknecht beset tage beifällig aufgenommen. Rach beendeter gewesen mare. Go fcritt er jum Lim= Thronrede, 11/2 Uhr, erflarte Graf Bis: purger Thore hinaus, wo er unmittelbar fein Bebiet betrat und ein altes Bebaude, Wien den 12. Febr. Die Breffe der Breftenfels genannt, feinen Schatten Bewußtsein der Zusammengehörigfeit mit preußischen Bevollmächtigten stattfinden, in der warmen Sommernacht unter dem welchen nach feiner Unfunft König Georg | Fenster und munichte dem gnädigen Herrn eine gute Racht, der ihm dankend gurief: "Meldior! ift Deine Stube leer, und

"Alles schon längst daheim!" — - In Welschtyrol und namentlich antwortete der Bogt, - "bis auf den Radiluft da am Roder, die greift das

monopolound des Gerichtskosten-Zuschlages, einreihen zu lassen. Das soll auch in niedern Thure des Zollhauses. Es war die Regelung der Verhältnisse der Erwerds andern fatholischen Ländern geschehen. eine untersetze Gestalt, und der Mond und Wirthschaftsgenoffenschaften, die Auf- Paris, den 5. Februar. Am 14. No- rothete fein frauses haar, das unter

soll, berechtigt Mich die Thatsache, daß Uthen den 9. Febr. Regierungs- uns der Mond an? — habe ich doch eine der Entwurf der Berfaffung des nords depesche. Reuerdings haben mehrere Ges Sonne gejehen, und diese kommt mir ins deutschen Bundes von allen mir Preußen fechte auf Kandia ftattgefunden. Die hohe Gehirn — hore: fennst du die Tochter verbundeten Regierungen angenommen Pforte hat eine Bersammlung von Notabeln des Sieders Senft im Weiler druben? worden ift, zu der Zuversicht, daß auf aus Kandia nach Konstantinopel einberufen. Du weißt, der Schurfe, der uns einmal

die Jagd gesegnet hat, droben bei Buhlerfonnte ihn in den Rocher werfen! Seine | spater erscheinen. Tochter aber, ha! ha! der wollte ich ein | - Die Frechheit und Gewandheit der zusetzen." trodeneres Plaglein anweisen, das ift Condoner Gannerzunft in London anders verdient!" — "Abgesehen" —

ner Strold? - ich meine, Du bift ein liegt jest der Postverwaltung ein Plan gu Radnaug, Fruchtnreife nom 13 Gebr 1867 verschlagener Gefelle, dem fein Tuche ichlan neuen Brieffaftenfaulen vor, die eine fugel= genug ift - Du follft mir helfen, follft formige Gastaterne mit drei oder viermal mir die Fährte ausfindig machen und das größerer Lichtstärfe als die gewöhnlichen edle Wild in die Falle bringen, denn ein Strafenlaternen tragen und dadurch ver-Reffeltreiben fonnen wir doch nicht anftellen." - "Sa, da hinaus wollt Ihr? gnadiger Brieffasten wurden dadurch icon von Berr! - ja, das fostet Kopfzerbrechen; weitem dem Bublifum sichtbar, aus der aber wenn ich nur einmal die Sache recht Entfernung leicht von der Polizei zu conüberlege, und 3hr mir Zeit laffet — troliren fein und durch die von ihnen ausdann jagt mich aus den Thoren Eurer strömende Helle den unternehmenden Dieb Burg, und gebt mir als Tolpel einen abichrecken. Auch die Conftruction ber Fußtritt, daß ich bis in den Rocher hinunter- | Deffnung des Briefkastens bietet mehr

und Knecht mankend und taumelnd auf | Bugleich follen die Trager der Brieffasten Limpurg angefommen, und der Schenf fant bald in einen festen Schlaf, mahrend abliefern. unten in der Herberge zum Birich in Sall und gegenüber zwei Undere eine weit unruhigere Nacht hatten. (Forts. folgt.)

Mannigfaltiges.

Stuttgart, 12. Feb. Im Intereffe unferer Lefer machen wir darauf aufmertfam, daß uns heute eine Zehngulvennote vorgezeigt wurde, welche den Krankfurter Scheinen täuschend nachgeahmt und nur durch den veränderten Text von folden gu unterscheiden ift. Diefer lautet wortlich:

Die Conditorei in Heidelberg bezahlt gegen diefen Bantichein feine Behn Gulden in baarem Gelde.

Beibelberg, 23. Dezember 1865. Der Direktor Der Subdireftor Christag. Conditor Amman.

ift gang weiß und icheint folder fur Prefgwang und Verfassungewehen! -Etiquetten bestimmt zu fein; da aber durch Euch, ihr guten Schmerzenstinder, Die tauschende Aehnlichkeit mit Frankfurter Will fein rechter Leng erfteben. Scheinen immerhin fehr leicht Betrügereien | Doch der Mar ruhrt neu die Schwingen! verübt werden fonnen, fo follte jedenfalls Auszuwegen alle Scharten der Berfertiger zur Berantwortung gezogen | Wird dem Beufte wohl gelingen; -

A In Königsberg in Preußen wurde ein Commis durch den Bankerott feines Prinzipals brodlos und mußte bei einem Wirthe auf Credit leben. Er fculdete dem Wirthe bei seinem Fortgehen 23 Thfr. und gab ihm ein Dombau-Lotterielvos; damit follte die Schuld gedeckt sein. Als die Ziehung fam, fiel auf das Loos ein Gewinn von 10,000 Thir.; das Loos und der Gewinn waren des Wirthes unbeftrittenes Eigenthum; bennoch ichicte er

- In Mannheim gibt es winder- | 90,000 Pfund Sterling geerbt hatte. Leis ried, und den Jagdfnecht Emmerich so bare Spisbuben. Solche stiegen Nachts der ist es nicht mahr und ich mache dies ichauerlich durchprügelte." - "Db ich ihn in eine Druderei ein und entführten den befannt, damit ich den Werth einer Sache, fenne" — brummte der rothhaarige Jäger stehenden Sap einer Zeitung. Die Zeis die zu faufen ich Lust habe, nicht dreifach - "ich wollte, ich hatte ihn hier und tung mußte deßhalb einen halben Tag bezahlen muß; denn das scheint man in

"Run, verftehft Du mich nicht, trunte- gehende das Innere bequem übersehen fann, Bohrloch zeiat. schiedene Vortheile vereinigen sollen. Die rolle, wenn ich die Sache nicht durchführe!" | Sicherheit und fchließt fich, jobald ein Brief Unter folden Gesprächen waren herr hinein geworfen ift, von felbst wieder. dieselben nur verschlossen abnehmen und

#### Deutsches Vorfrühlingslied.

Einzelne verftohl'ne Strahlen Schickt zur Erde schon die Sonne, Und es zittern leis die fahlen Bäume, wie von Frühlingswonne. Knojpen selbst vorwißig drängen Aus den Zweigen ichon im Garten. Bald ertont's von Lenzgefängen; -Aber warten müßt ihr, warten!

Schon wie munt're Wanderschwalben Sieht man all' die Wähler ichweifen, Und bald hört man allenthalben Parlamentolenglieder pfeifen. Muf ihr Sanger, stimmt die Kehlen, Seht, den Bluthen aller Arten Wird es nicht an Früchten fehlen; -Uber warten mußt ihr, warten!

Die Rudfeite dieses Zehnguldenscheins Deftreich, welch ein schlimmer Winter! -Uber warten mußt ihr, warten!

> Und wie bald auf allen Wegen Bluthen bunt die Felder gieren, So wirft du dem Biel entgegen, Dentice Herrlichfeit, floriren. Preugen mandelt bald bas große Baterland jum ichonften Garten, D'rin erbluht der Freiheit Roje, - -Aber warten müßt ihr, warten!

- Auch in England icheint die üble das Loos dem Commis nach und bat nur Sitte zu herrichen, daß man wohlhabende um Nebersendung der 23 Thir. Der gut bezahlende Kunden unsolid bedient. Commis dachte aber anders, er erhob die Lord Staffort ließ in Londoner Zeitungen 10,000 Thir. und schickte 5000 davon mit einer folgenden originellen Brief abdrucken: notariellen Berfchreibung dem Wirthe gu. "Es ift ein Gerücht verbreitet, daß ich

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G H. Kostenbader.

England von einem Gentleman voraus-

Döttingen, den 8. Feb. Begüglich eine schmucke Dirne!" — "Bermaledeiter und die Geschicklichkeit derfelben hat die der hiefigen Erdölquelle wollen wir nicht Schurke, daß Dich der Teufel reite!" - Aufmerksamfeit des Publifums den Brief. verfaumen, nachfolgendes zu berichten, um rief der Schenf - "facte! facte! der fasten zugewandt, welche, in eisernen Pfei= den Glauben zu beseitigen, als sei bier Rnecht gehört an den Bugel, wenn der lern an vielen Orten der Stadt angebracht, Erdol auf das bezügliche Territorium geherr aufsteigen will! Berftehst Du mich? den funftreichen Diebereien der Industrie- goffen worden. Der Technifer der Ge-- Also dieses feine, ftolze Magdlein - ritter ein besonders ergiebiges Feld der fellichaft, welcher im Besitze der Haupt= auf fie habe ich es abgesehen, einmal, Thatigkeit bieten. Rach derfelben Grund, Delichage ift, ließ mit aller Energie Die weil fie mir in die Augen fticht, und dann, Idee, nach der man besonders Laden, welche Sache betreiben und haben wir dadurch weil es der alte vierschrötige Senft nicht werthvolle Waaren enthalten, die ganze heute schon das fichere Resultat, daß das Racht hindurch mit einer weithin ficht= Del aus ber Tiefe fommt, indem fic fprach der Jager — "das ift gleich gefagt, baren, fehr grellen Beleuchtung verseben | daffelbe beute Mittag zum Erstenmal in bavon habt Ihr wenig, gestrenger Berr!" und so eingerichtet hat, daß jeder Borüber- dem faum einige Lachter tief eingetriebenen

<b>Badnang.</b> Fruchtpreise vom 13. Febr. 186									
Fruchtgattungen. Söchster. Mittler. Ni									
1 Ctr " " "	. Kernen Dinfel Roggen Gerste Gemisch Haber		4 40						
treide-Markts vom 9. Februar 1867.	Gegen die vorigen Mittelpreise p. Etr. mehr. weniger.	ft. fr. ft. ft							
	Riederstr 3	1. 1. 4.5							
	Mittels Preis.	1. Tr. 6 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.							
	Höcker Preis.	ft. 9   9   1   7. 6   30   1   1   1   1   1   1   1   1   1							
	Verfaufs: Summe.	#. 17. 3590   18. 821   —	4411   19						
	Unver- fauft blieben.	Gr.   Wf   147	741 64 569 64 172 -						
aller Ge	Ganzer Huver- Etand. Berkauf. blieben.	Grr. 13f 437 65 131 99 	569 64						
Ergebniß bes Haller Getreibe-Markts	Ganzer Stand.	Gtr.     \$\frac{39f}{65}\$     \$\frac{6}{437}\$     \$\frac{6}{65}\$     \$\frac{4}{45}\$     \$\frac{6}{65}\$     \$\frac{4}{45}\$     \$\frac{6}{147}\$     \$\frac{1}{145}\$       \$145\$     \$\frac{99}{99}\$     \$131\$     \$\frac{99}{99}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$       \$11\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$       \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$     \$\frac{1}{14}\$       \$\frac{1}{14}\$							
	Neue Zufuhr.	6tr. 181 6tr. 181 414 - 170 65 92 - 53 99 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11 - 11	235 64						
	Reft vom vorigen Marft.	6fr. 381 414 - 92 -    	<u> -   90c</u>						
	Getreides Rest vom Gattungen. Marft.	Kernen							

Murrthal-Bote.

Amts:, Anzeige: und Unterhaltungsblatt für den Oberamts:Bezirk Backnang und Umgegend. Mr. 21.

Samstag den 16. Februar

1867.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und boftet bei Borausbejahlung im gangen Oberamtsbegirt Badnang frei ins Saus 1 fl. 25 fr. halbjahrlich, vierteljährlich 45 fr., — in der Stadt Badnang sammt Austraglohn 41 fr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins Saus 1 fl. 25 ft. halbjährlich viertetjährlich 48 fr. Man abonnirt bei allen Postboten und Postamtern. — Einrudungsgebuhr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 fr., Livaltige 4 fr

Oberamt Badnang, betr. die Gebäude:Brandschadens:Umlage für das Jahr 1867 und die jährliche Ergänzung der Brandversicherungs:Cataster.

Die Revision der Brandversicherungs-Cataster auf den 1. Januar d. J. und die Umlage der Brandsteuer ist, insoweit die Einschätzungen beendigt sind, ungesäumt vorzunehmen, und sind die Aenderungsverzeichnisse und die Brandsteuer-Umlageregister mit den Schätzunge= und Classifications-Protokollen und den Brandversicherungs= Catastern spätestens bis 15. März b. 3.

hieher vorzulegen. Die Aenderungsverzeichnisse dürfen sich nicht blos auf die Aenderung des Brandversicherungs-Anschlags und der Classe beschränken, sondern mussen auch die sonstigen für das Rechtsverhältniß zwischen den Bersicherten und der Brandversicherungs= Anstalt wesentlichen Bestimmungen, namentlich die genaue Bezeichnung der von der Bersicherung ausge= nommenen Gebäubetheile enthalten.

Den Brandversicherungs-Catastern ist eine probmäßig zu berechnende Liquidation des Gesammt-Brandversicherungs-Anschlags und des Umlage-Capitals nach den einzelnen Classen anzuhängen.

Hinsichtlich der Größe der Umlage wird auf die Ministerial-Verfügung vom 18. November v. J. (Reg.-Blatt S. 248) bingewiesen.

Schließlich wird bemerkt, daß diejenigen Brandversicherungs-Cataster, welche bei der oberamtlichen Prüfung in obiger Beziehung mangelhaft gefunden werden, auf Kosten der säumigen Rathsschreiber ergänzt und diesen für die Folgezeit das ganze Umlage-Geschäft abgenommen und einem befähigten Geschäftsmann übertragen werden wird.

Badnang den 15. Februar 1867.

K. Oberamt. Dreicher.

Oberamt Badnang. Kaufmann Robert Hölderlin in Großafpach ift heute als Bezirks-Agent für das Auswanderer : Beförderungs : Ge= idaft von 3. Borft von Beilbronn oberamtlich bestätigt worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. Februar 1867. Königl. Oberamt. Drescher.

Backnang.

### Auswanderung.

Der ledige Kübler Ifrael Nothburft von Graab beabsichtigt nach Amerika auszuwandern, vermag aber nicht die vor= ichriftsmäßige Bürgichaft zu leiften. Diefes Auswanderungsvorhaben wird daher mit dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an den Auswanderungsluftigen binnen der Frist von 10 Tagen

Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile fich felbst zuzuschreiben hatten. Den 14. Februar 1867.

Königl. Oberamt. Drescher.

Backnang.

## Bekanntmachung.

Am Dienstag den 12. Februar d. J. Abends wurden in dem Hause des Schuhmachers Wilhelm Bacher hier theils aus bessen Werkstatt, theils aus der Schlaf-kammer seiner Gesellen folgende Gegenstände von unbekannter Sand geftohlen:

Acht Paar lederne noch uneingefaßte Rinderstiefel,

Sin hellgrauer, steifer, breitkrämpiger Filzhut mit breitem schwarzem Band, Eine Belgkappe,

Eine graue Tuchkappe, Ein aus braun gefärbter Wolle gestrickter Shawl.

Eine neue und eine ältere brauntuchene einreihige Weste, jene im Rücken mit doppeltem Futter, Ein Paar braune Tuchhofen,

Sin neues und ein älteres leinenes Hemd, beide gezeichnet mit L. S.,

Zwei Baar Stiefel.

Ein farbiges Taschentuch ohne Zeichen, Ein Portemonnaie von Leder mit Stahlschloß nebst 43 fr.,

Ein Schwefelholzbüchschen von Meffing, Ein Kofferschlüssel, Eine Falzzange,

Eine Kleiderbürste, Eine leicht vergoldete kurze Uhrenkette. Dieß wird behufs der Entdeckung des Thaters und Herbeischaffung der gestoh= lenen Gegenstände bekannt gemacht.

Den 14. Kebruar 1867. Königl. Oberamtsgericht. Sternenfels, Act.

Revier Kleinaspach.

### Holz-Verkauf

aus dem Staatswald Stahrenbühl, sowie Scheidholz aus verschiedenen Wald-

Montag und Dienstag den 25. und 26. d. Mits.

von je Morgens 10 Uhr an: 1 Gichenstamm, 28' lang und 192/5" mittl. Durchmesser,

15 Hopfenstangen erster Classe, zweiter " 123 dritter "

150 vierter " 8050 Bohnensteden,

1/2 Klafter eichenes Spaltholz,
1/2 Klafter eichene Scheiter,
1/2 Klft. eichene Brügel,
1/4 Klft. buchene Prügel,
1/4 Klft. birtene Prügel,
31/2 Klft. Madelholzprügel,
20 Klft. Nadelholzprügel,

20 Klft. Abfall= und Anbruchholz,
50 Stück eichene, 125 buchene,
650 birkene,
2875 gemischte, u.

4950 Nadelholzwellen. Zusammenkunft am ersten Tage bei'm Altersberger, am zweiten Tage bei'm Völklenshofer Parkthor.

fang gemacht.

Reichenberg, 11. Febr. 1867.

K. Forstamt. Bechtner.

Revier Murrhardt.

### Ein weißes Taschentuch mit J. S. in Stamm: und Breunholz: Verkauf am Montag ben 25. d. Mts.

aus den Staatswaldungen Obermannshalde und Hornberg 2:

23 buchene Stämme 12-40' lang, 10 bis 13" mittl. Durchm.;

21 Klftr. buchene Scheiter, 4 Klftr. ditto Prügel und Anbruch,

32 Klftr. tannene Scheiter, u. 31 Klftr. ditto Prügel und

Anbruch. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in der Krone in Fornsbach.

Reichenberg, den 13. Februar 1867. Königl. Forstamt.

Bechiner.

Baknang.

# Fahrniß-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Febr. 1867 Vormittaas 9 Uhr wird aus der Gantmasse des

† Sailers Caspar Kircher die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, bestehend in:

Mannskleidern, einem alten Bett mit Zugehör, Schreinwerk, all



zeug, im Aufstreich verkauft; wozu die Liebhaber in das Springer'sche Wohnhaus in der Todtengasse eingeladen werden. Den 14. Februar 1867.

R. Gerichts=Notariat. Reinmann.

Unterweißach.

Gläubiger-Aufruf.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß Mit dem Kleinnutholz wird der An- | des verstorbenen Lorenz Höhl, gewesenen Schloffers dahier, find bei Gefahr der Richtberücksichtigung bei deffen Berlaffenschaftstheilung

binnen 8 Tagen